



FACHBERATER ABBRUCH

AUSGEZEICHNETE PROFIS FÜR
BESONDERE AUFGABEN

AUS DER PRAXIS

**Prüfstellen als
Nachunternehmer**
Details entscheiden

BRANCHE

Asbest
Neue Arbeitsschutzprämie beim
Bauen im Bestand

VERBAND

FACHTAGUNG ABBRUCH 2023
Am 03.03.2023 in Berlin



EDITORIAL

3

TITEL

Fachberater Abbruch

Ausgezeichnete Profis für besondere Aufgaben

Auszeichnung durch den DA unterstreicht Qualität

7

Nicht alltägliche Abbruchprojekte

10

Mehrfache Anpassung des Abbruchverfahrens wegen sensibler Umgebungsvoraussetzungen

14

Rückbau und Abbruch von stark schadstoffbelasteten, verlassenem Hochhäusern (Lost Places)

22

AUS DER PRAXIS

Steinharder Vorteil

32

Abbruch Cassellabrücke

34

ADVERTORIAL – MATTHÄI

37

Prüf- und Überwachungsstellen können Nachunternehmer sein

38

BRANCHE

ABBRUCH IN ZAHLEN

40

Fachbegriffe erklärt... Radiusklausel

42

Asbest: Neue Arbeitsschutzprämie beim Bauen im Bestand

44

Noch Plätze frei in Vorarbeiter- und Werkpolier-Lehrgängen 2023

47

Branchenveranstaltungen

47

27. - 29. April 2023 auf dem Karlsruher Messegelände: kompakt, persönlich, praxisnah

48

Effizienter Abbruch im Wohngebiet mit dem Hitachi ZX250-7

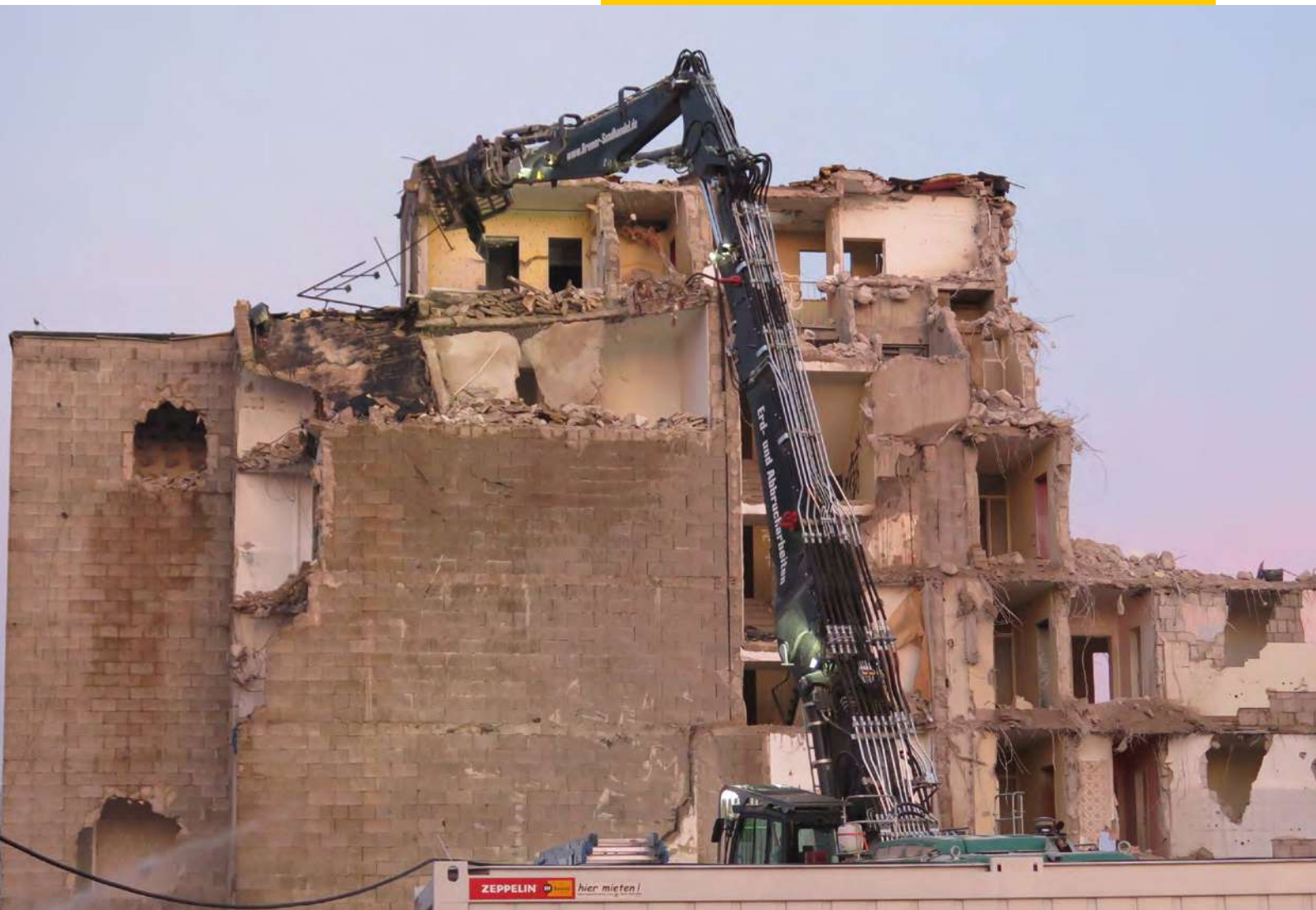
50

Mehr Anwendungsvielfalt für Kegel- und Prallbrecher

52

VEKA Umwelttechnik als Partner der Abbruchbranche

54



FACHBERATER ABBRUCH

AUSGEZEICHNETE PROFIS FÜR BESONDERE AUFGABEN

AUSZEICHNUNG DURCH DEN DA UNTERSTREICHT QUALITÄT

Hilfestellung bei der Suche nach kompetenten Beratern

Um Auftraggebern, Bauherren, Behörden, Versicherungen, Ingenieurbüros und Gerichten eine Hilfestellung bei der Suche nach kompetenten Ansprechpartnern für fachgerechte Ausschreibung, Planung und Begutachtung von Abbrucharbeiten zu geben, hat der Deutsche Abbruchverband in Zusammenarbeit mit seinem Arbeitskreis Ingenieurbüros bereits 2005 die Auszeichnung zum „Fachberater Abbruch“ ins Leben gerufen.

Damit kennzeichnet der Deutsche Abbruchverband besonders qualifizierte Experten im Bereich Abbruch.

Die Abbruchtätigkeit liegt im Grenzgebiet aller Sparten des Bauwesens, des Baumaschinenwesens und der Sprengtechnik. Dies hat zur Folge, dass sich nur wenige Leute damit ganzheitlich befassen, sondern es viel Teil-Wissen oder auch nur geglaubtes Wissen bei selbst ernannten Experten gibt.

Langsam setzt sich auch in der Öffentlichkeit die Erkenntnis durch, dass Abbrucharbeiten ein hohes Qualitätsniveau sowohl bei der Durchführung, als auch bereits bei der Planung und Ausschreibung sowie auch für eine gutachterliche Tätigkeit erfordern.

Der Deutsche Abbruchverband e.V. (DA) hat sich seit jeher für Qualität im Abbruch eingesetzt. Unter diesem Blickwinkel einer Qualitätssicherung im Abbruch in den unterschiedlichsten Bereichen hat der Deutsche Abbruchverband z.B. im Jahre 2004 einen dreijährigen gewerblichen Ausbildungsberuf für den Abbruch, den „Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik“ geschaffen sowie das RAL-Gütezeichen Abbrucharbeiten angestoßen.

Im Bereich der technischen Normung wurde die ATV DIN 18459 veröffentlicht, die 2006 in die VOB/C aufgenommen wurde und an der VDI-Richtlinie 6210 „Abbruch von baulichen und technischen Anlagen“ wurde mitgewirkt.

Auch das Fachbuch des DA „Abbrucharbeiten. Grundlagen, Vorbereitung, Durchführung“ sorgt für Qualität.

Und auf der Planerseite ist die Auszeichnung des DA als „Fachberater Abbruch“ ein Nachweis für geprüfte Qualität.



Zur Erfüllung der Qualitätsansprüche müssen bei einem Erstantrag, wie auch bei einem Erneuerungsantrag nach 5 Jahren, die folgenden Kriterien erfüllt sein:

- Diplomingenieur/Techniker/Meister oder vergleichbare naturwissenschaftliche Ausbildung in abbruchrelevanter Fachrichtung mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung im Bereich Abbruch
- Nachweis, dass der Antragsteller in den vergangenen 5 Jahren in dem Gebiet Abbruch als Gutachter/Fachplaner tätig war, in Form von personenbezogenen Referenz- bzw. Auftragschreiben
- Sachkunde nach DGUV 101-004 „Arbeiten in kontaminierten Bereichen“ oder alternativ die Fachkunde gemäß TRGS 524
- Asbest-Sachkunde gemäß TRGS 519, Anlage 3
- Mind. 1 Fort-/Weiterbildungsmaßnahme pro Jahr entsprechend der beantragten Tätigkeitsschwerpunkte
- Ggf. weitere Nachweise/Zertifikate, z.B. Bauvorlageberechtigung
- Ausreichender Versicherungsschutz der Berufshaftpflichtversicherung bei Personen- sowie Sach- und Vermögensschäden (auch für Asbest)

NICHT ALLTÄGLICHE ABBRUCHPROJEKTE

Herausforderungen für den Fachberater Abbruch

Nach meinen Erfahrungen sind Projektanfragen, die sich ausdrücklich auf die Zertifizierung als Fachberater Abbruch beziehen, immer besonders interessant. Jenseits des Routinegeschäfts sind hier oft nicht alltägliche Abbruchprojekte zu planen und zu begleiten. Besondere Herausforderungen können dabei in der zu wählenden Rückbautechnik, in der Schadstoffsituation oder dem Entsorgungsmanagement bestehen. Drei Beispiele:

In einem großen Zementwerk in NRW waren zwei alte Zementsilos (Höhe 53 m, Durchmesser 16 m) sowie die alte Verladeanlage zurückzubauen. Soweit technisch kein Problem

für ein leistungsfähiges Abbruchunternehmen, aber die neuen Silos standen in einem Abstand von nur wenigen Metern. Zudem musste der Ladebetrieb an dieser Anlage stets aufrechterhalten bleiben und natürlich arbeitssicher möglich sein. In enger Abstimmung zwischen Auftraggeber, Abbruchunternehmer (Fa. Landwehr, Herzebrock) und Fachberater wurden das Rückbauverfahren (Turmdrehkran mit Pulverisierer) und die Sicherungsmaßnahmen (Prallwand/ Einhausung, Schutzvorhang) festgelegt. Die Umsetzung gelang dann ohne Verzögerungen und vor allem auch ohne Unfälle und Schäden.

PROJEKTANFRAGEN, DIE SICH AUSDRÜCKLICH AUF DIE ZERTIFIZIERUNG ALS FACHBERATER ABBRUCH BEZIEHEN, SIND JENSEITS DES ROUTINEGESCHÄFTS IMMER BESONDERS INTERESSANT.



Die alten Zementsilos und die alte Verladeanlage stehen „knirsch“ an den neuen Silos © Alle Bilder: Dr. Kisskalt, LGA Nürnberg

Ebenfalls hoch hinaus ging es mit dem Rückbau eines 17-geschossigen Bürohochhauses im Arabellapark in München. Hier waren die Platzverhältnisse auf dem Baufeld nicht beengt, aber hohe Anforderungen an Erschütterungsfreiheit (benachbartes Rechenzentrum), Staub- und Lärmvermeidung (hochwertige Büronutzung, unter anderem Konzernzentrale des Bauherrn als unmittelbarer Nachbar) machte die Auswahl des am besten geeigneten Rückbauverfahrens zur Herausforderung. Kein Abbruch ist ganz ohne Auswirkungen auf das Umfeld machbar, aber mit guter Planung und Kooperationswillen aller Beteiligten lässt sich viel optimieren. Letztlich war eine Kombination aus plattenweiser Demontage im oberen Bereich und Einsatz einer Superlongfront (damals das erste Gerät dieser Größe in Deutschland) die beste Lösung.



Kleinteiliger Abbruch oben und großes Gerät unten beim Hochhausrückbau



Überflutete Galvanik im ehemaligen Fernseherwerk

Ein erst kürzlich abgeschlossenes Projekt umfasste den Rückbau eines ehemaligen Fernseherwerks in Nürnberg. Die Herausforderung lag hier in einem zunächst „sehr ambitionierten“ Zeitplan, wobei in den Rückbau (Fa. Reithelshöfer, Roth) auch die Schadstoffsanierung der Gebäude und die Altlastensanierung des Untergrunds miteingetaktet werden mussten. Im Zuge des Projekts waren dann insbesondere spezielle Entsorgungsfragestellungen zu lösen. Auch eine seit vielen Jahren stillgelegte aber noch mit Chemikalien befüllte und überflutete Galvanik war zu bearbeiten.

Informationen

Dr. Jürgen Kisskalt
 Dipl.-Geologe BDG, Geschäftsführer
 LGA Institut für Umweltgeologie und Altlasten GmbH
 Christian-Hessel-Straße 1
 90427 Nürnberg
 Tel.: +49 911 12076 102
 info@LGA-geo.de
 www.LGA-geo.de